



Körperliche und psychische Folgen  
politischer Haft in SBZ und DDR

Tolou Maslahati

26.11.2021

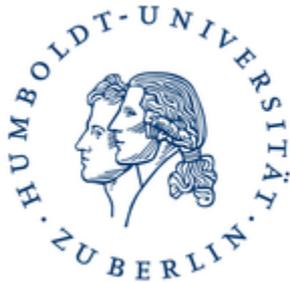
# Gliederung

- Verbund Landschaften der Verfolgung
- Studie DDR – Unrecht
  - Hintergrund zur Studie
  - Ziel der Studie
  - Untersuchungsmethoden
  - Erste Zahlen



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Landschaften der Verfolgung (2019 - 2022)



# Ziel der Studie DDR - Unrecht

Erfassung der körperlichen und psychischen Gesundheit von ehemals politisch Inhaftierten der SBZ oder DDR (N = 400) und deren Nachkommen (N = 400).

- Untersuchung von Traumafolgen
- Identifikation von Einflussfaktoren

# Typologie traumatischer Ereignisse

	<b>Akzidentelle Traumata</b>	<b>Man-made Traumata (Interpersonell)</b>
<b>Typ-I Traumata</b>  Einmalige, akute Lebensgefahr, unerwartet	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unfälle</li><li>• Kurzandauernde Naturkatastrophen (z.B. Wirbelsturm)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kriminelle und körperliche Gewalt</li><li>• Vergewaltigung</li><li>• Zivile Gewalterlebnisse (z.B. Banküberfall)</li></ul>
<b>Typ-II Traumata</b>  Wiederholt, langanhaltend, unvorhersehbarer Verlauf	<ul style="list-style-type: none"><li>• Langanhaltende Naturkatastrophen (z.B. Flut)</li><li>• Technische Katastrophen (z.B. Giftgasunfall)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sexuelle und körperliche Misshandlungen in der Kindheit</li><li>• Geiselnhaft</li><li>• Kriegserlebnisse</li><li>• Folter und politische Inhaftierung</li></ul>

nach Maercker, 2009

# Was ist ein Trauma? (nach ICD - 11)

**Trauma:** Extrem bedrohliches Ereignis bzw. Serie von Ereignissen

**Trauma bei komplexer Posttraumatischer Belastungsstörung:** langandauernde/wiederholte schwerwiegende traumatische Situation, aus der Flucht nicht möglich ist z.B.

- sexueller Kindesmissbrauch
- Folter

# Perioden der Haft / Verfolgungsphasen

- 1945 – 1953
- 1954 – 1971
- 1972 – 1989
- 1989 – heute

# Perioden der Haft / Verfolgungsphasen

- 1945 – 1953: 1. Phase

- Physische Gewalt
- Schlechte hygienische Bedingungen
- Schlaf- und Essensdeprivation
- Steh- und Wasserkarzer
- Mangelnde med. Versorgung
- Einige Todesfälle

- 1954 – 1971

- 1972 – 1989

- 1989 – heute

# Perioden der Haft / Verfolgungsphasen

- 1945 – 1953
- 1954 – 1971: 2. Phase
  - Keine Todesfälle
  - Schlechte Ernährung
  - Schlafdeprivation
  - Isolation
- 1972 – 1989
- 1989 – heute

# Perioden der Haft / Verfolgungsphasen

- 1945 – 1953
- 1954 – 1971
- **1972 – 1989: 3. Phase**
  - Drohungen: körperlicher Gewalt, Einweisung in die Psychiatrie, Kontaktverbot, den Verwandten etwas anzutun, Verlängerung der Untersuchungshaft
  - Licht bei Nacht, Verhöre hauptsächlich nachts, kaum/kein Kontakt zu Freunden und Familie
- 1989 – heute

# Häufigste subjektive Belastung während der Haft

	%
Hilflosigkeit gegen Diskriminierung	35
Einzelhaft	25
Intrigen unter Mithäftlingen	22
Keine Kontakte zur Außenwelt	20
Schuldlos eingesperrt	20
Allgemeine Schikane	20
alles	18
Enge Räume	18
Zusammensein mit Kriminellen	16
Schlechte Ernährung/hygien. Bedingungen	13
Politische Erziehungsmaßnahmen	11
Hass vom Gefängnispersonal	9
Beobachtung bei Tag und Nacht	4
Psychischer Nervenkrieg	4
Verdacht auf Psychopharmaka	4

Priebe, Denis & Bauer, 1996

# Perioden der Haft / Verfolgungsphasen

- 1945 – 1953
- 1954 – 1971
- 1972 – 1989
- 1989 – heute

➤ Mangelnde gesellschaftliche Aufklärung und Anerkennung der Betroffenen

# Folgen von Traumata

(Chen et. al 2010)

- PTBS
- Depression
- Angststörung
- Schlafstörung
- Essstörung
- Suizidversuche
- Persönlichkeitsstörungen
- Körperliche Erkrankungen (z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen)

# Folgen von Traumata (Mellon *et al.*, 2018)

## Biologische Veränderungen

- Stresssysteme (HHN-Achse, noradrenerges System)
- des Immunsystems
- des Stoffwechsels
- neuronalen Netzwerk

# Transgenerationale Folgen

- Mögliche Folgen für Kinder traumatisierter Menschen
  - z.B. erhöhte Rate an Depressionen
- Einer der größten Belastungsfaktoren für Kinder ist der Fakt, dass ein Elternteil in Haft ist

# Transgenerationale Effekte traumatischer Erlebnisse

## Erkenntnisse aus der Forschung zu Kindern von Überlebenden der Shoah

z.B. Yehuda und Kollegen (2008):

- 60 % der Nachkommen haben mind. eine psychiatrische Diagnose
- höhere Lebenszeitprävalenzen für affektive Störungen (45,5 %), Angststörungen (32,5 %), PTBS (19 %), Substanzabhängigkeit (10,5 %)
- Elterliche PTBS erhöhte Risiko für Depressionen und Angststörungen bei den Nachkommen

# Transgenerationale Effekte traumatischer Erlebnisse

## Anfänge der Forschung

- transgenerationale Traumatisierung primär auf Umweltfaktoren zurückzuführen

## Jüngere Forschung

- transgenerationaler Traumaweitergabe können auch biologische und epigenetische Mechanismen zugrunde liegen können

# Transgenerationale Effekte traumatischer Erlebnisse

## Mechanismen der transgenerationalen Traumaweitergabe:

- elterlichen Traumafolgestörung
- Qualität der elterlichen Fürsorge und Beziehung
- Familienstruktur
- zusätzliche Ereignisse und Stresssituationen
- psychophysiologische bzw. epigenetische Prozesse

Dashorst et al., 2019

# Ziel

Erfassung der körperlichen und psychischen Gesundheit von ehemals politisch Inhaftierten (N = 400) der SBZ und/oder DDR und deren Nachkommen (N = 400)

Interview:

- Demografische Daten (Alter, Geschlecht, Bildung,...)
- Anamnese körperlicher Erkrankungen
- Psychische Erkrankungen (DIA-X)
- kognitive Testungen
- Haftbedingungen
- „Labor“
- Haarproben

Fragebögen:

- z.B. Posttraumatische Verbitterungsstörung; Resilienz; gesundheitsbezogene Lebensqualität

# Vergleichsgruppen

- Vergleich mit bevölkerungsbezogenen Daten (u.a. alters- und geschlechtskorrigiert)
  - NAKO-Gesundheitsstudie
  - Study of Health in Pomerania (SHIP)
  - DEGS-Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (Robert-Koch-Institut)
  - Berliner Initiative Studie (BIS)

# Rekrutierung

- Forschungsverbund „Landschaften der Verfolgung“  
(Gedenkstätten, Menschenrechtszentrum,...)
- Der Stacheldraht (Zeitschrift der UOKG)
- Die Freiheitsglocke
- Landesbeauftragte zur Aufarbeitung SED – Diktatur
- Bundesweite Anzeigen in Lokalzeitungen

# Demografische Daten – ehemals politisch Inhaftierte (n = 124)

<b>Alter</b> in Jahren	$\bar{X} = 66.4$ ( $SD = 8.4$ )
<b>Geschlecht</b>	
Männlich	73 %
Weiblich	27 %
<b>Berufsstatus</b>	
Vollzeit	13.3 %
Teilzeit	10.9 %
Altersrente	66.4 %
Erwerbsminderungsrente	3.1 %
Arbeitslos	5.5 %
<b>Haftdauer</b> in Mon.	$\bar{X} = 20.3$ ( $SD = 13.3$ )
<b>Mehrfachverhaftung</b>	15.63 %
<b>Rehabilitiert</b>	88.3 %
<b>Rehabilitierung ausreichend</b>	23.4 %

# Alters- und Geschlechterverteilung politisch Inhaftierter in Hohenschönhausen (Spohr, 2015)

	<b>Weiblich</b>	<b>Männlich</b>
Spohr, 2015	22 %	78 %
DDR- Unrecht	27 %	73 %

<b>Jahre</b>	<b>≤ 30</b>	<b>31 - 40</b>	<b>41 - 50</b>	<b>&gt; 50</b>
Spohr, 2015	55 %	20 %	13 %	9 %
DDR- Unrecht	86.6 %	12.6 %	0.8 %	0 %

# Psychiatrische Diagnosen ehemals politisch Inhaftierte (n = 124)

Diagnose	Aktuell in %	Lifetime in %	Prävalenz in Deutschland
Keine Diagnose	20.74	20.74	---
Nikotinabhängigkeit (F17.2)	4.0	24.2	13.1
Alkoholmissbrauch (F10.1)	0.0	16.1	1.8
Alkoholabhängigkeit (F10.2)	1.6	14.9	3
Affektive Störung (F32 – F34)	11.3	27.2	9.3
Angststörungen (F40 – F41)	35.5	45.9	15.3
Zwangsstörung (F42)	0.0	2.9	3.6
PTBS (F43.1)	14.5	16.9	3
Somatoforme Störung (F45)	11.3	18.5	3.5
Essstörung (F50)	0.8	0.8	0.9

# Psychiatrische Diagnosen Nachkommen ehemals polit. Inhaftierter (n = 26)

Diagnose	Lifetime in %	Prävalenz in Deutschland
Keine Diagnose	30	---
Nikotinabhängigkeit (F17.2)	7.7	13.1
Alkoholmissbrauch (F10.1)	3.8	1,8
Alkoholabhängigkeit (F10.2)	7.7	3
Affektive Störung (F32 – F34)	23.1	9.3
Angststörungen (F40 – F41)	38.5	15.3
Zwangsstörung (F42)	3.8	3.6
PTBS (F43.1)	7.7	3
Somatoforme Störung (F45)	11.5	3.5
Essstörung (F50)	3.8	0.9

# Körperliche Erkrankung (Lifetime) ehemals politisch Inhaftierte (n = 124)

<b>Erkrankung</b>	<b>Betroffene %</b>	<b>Prävalenzen in Deutschland</b>
Keine körperliche Erkrankung	3.67	---
Nierenerkrankung	11.3	2
Krebserkrankung	25.8	5.3
Stoffwechselstörung	54.0	---
Muskel-Skelett- Erkrankung	59.7	14.5
Magen-Darm- Erkrankung	41.1	---
Lungenerkrankung	13.7	5.1

# Körperliche Erkrankungen (Lifetime) ehemals politisch Inhaftierte (n = 124)

<b>Herz-Kreislauf-Erkrankungen</b>	<b>Betroffene In %</b>	<b>Prävalenz in Deutschland</b>
Keine Herz-Kreislauf-Erkrankung	29.84	---
Herzinfarkt	8.87	4.7
Herzinsuffizienz	10.48	3.4
Herzrhythmusstörungen	26.61	2
Bluthochdruck	51.61	31

# Körperliche Erkrankung (Lifetime) Nachkommen ehemals polit. Inhaftierter (n = 26)

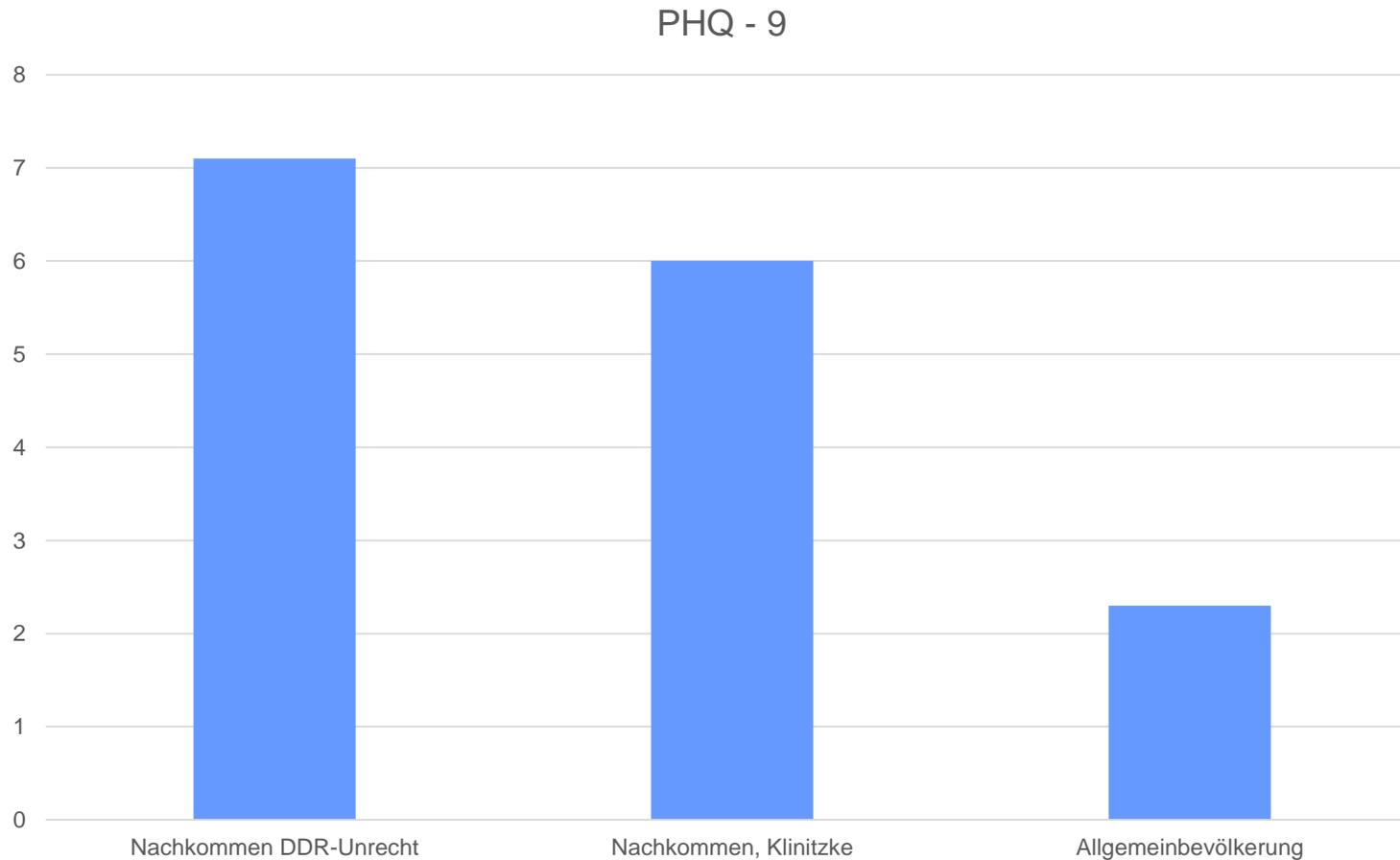
Erkrankung	Nachkommen %	Prävalenzen in Deutschland
Keine körperliche Erkrankung	12.5	---
Nierenerkrankung	11.5	2
Krebserkrankung	7.7	5.3
Stoffwechselstörung	50.0	---
Muskel-Skelett-Erkrankung	61.5	14.5
Magen-Darm-Erkrankung	38.5	---
Lungenerkrankung	13.7	5.1

# Körperliche Erkrankungen (Lifetime)

## Nachkommen ehemals polit. Inhaftierter (n = 26)

<b>Herz-Kreislauf-erkrankun- gen</b>	<b>Betroffene %</b>	<b>Prävalenz in Deutschland</b>
Keine Herz-Kreislauf-erkrankung	29.8	---
Herzinfarkt	8.9	4.7
Herzinsuffizienz	10.5	3.4
Herzrhythmusstörungen	26.6	2
Bluthochdruck	51.6	31

# Depressivität (PHQ-9) bei Nachkommen ehemaliger politischer Häftlinge der DDR



# Relevanz der Forschung

Untersuchung der Folgen von politischer Haft in der SED als traumatische Erfahrung

- Anerkennung als Geschädigte
- Bedarfe identifizieren
- Beweisschuld der Opfer
- Identifikation von relevanten Einflussfaktoren

**Danke für die Aufmerksamkeit.**